

Regeln kompakt, mit Icons als Hilfe für die elterliche Unterweisung der Kinder

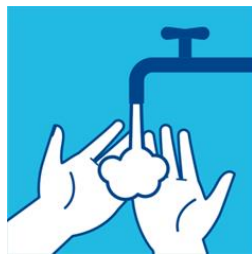


... halten wir 1,5 m Abstand

Auch wenn es schwerfällt:



... tragen wir alle auf den Gängen einen Mund-Nasen-Schutz



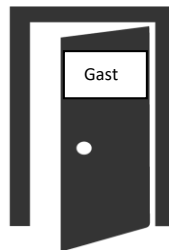
... waschen wir uns nach der Toilette und vor dem Essen gründlich die Hände



... .. verzichten wir auf Händeschütteln und Umarmungen



... gehen wir auf der Treppe und in den Gängen immer rechts



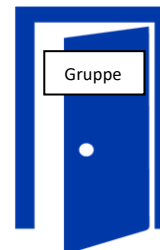
... schläft jeder Gast in dem ihr / ihm zugewiesenen Zimmer und benutzt ausschließlich die Toilette im eigenen Zimmer; in den Gästezimmern besteht keine Maskenpflicht



... sitzen wir bei allen Mahlzeiten an dem uns zugewiesenen Platz.



Am Buffet wird Ihr Teller Ihren Wünschen entsprechend von Mitarbeitenden gefüllt.



In den Veranstaltungsräumen sind die Stühle so angeordnet, dass der Mund-Nasen-Schutz abgenommen werden kann.



Stifte und Papier sind selbst mitzubringen.



Bitte spielt nur auf dem eigenen Instrument und benutzt das eigene Liederbuch.



Heiligenbrunn trotz(t) Corona

Liebe Gäste,
liebe Familien!

Wir freuen uns, dass Sie zu uns nach Heiligenbrunn kommen, um mit anderen geistliche Tage zu verbringen. Im Geistlichen Zentrum für Familien leben seit 1989 Familien Kirche als Gemeinschaft. Communio / Gemeinschaft leben gehört zum Wesen der Kirche. Miteinander die Nähe Gottes suchen, einander Nähe schenken, Gott feiern und heil werden. Das wird in Heiligenbrunn erlebt. Mit unseren Programmen unterstützen wir das.

Corona contra communio

Zugleich gilt es, Sicherheit und Schutz zu geben. Das Bemühen um körperliche Gesundheit unterstützen Staat und Kirche durch ihre Verordnungen, die für Bildungshäuser und Familienferienstätten usw. gelten. Zentral sind Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen und physische Distanz zu wahren. Die Hinweise und Piktogramme auf diesem Faltblatt beachten Sie bitte während Ihres Aufenthaltes und richten Ihr Verhalten danach aus.

Solidarität sucht Sicherheit

Eine Beobachtung möchten wir weitergeben: In einer Seminargruppe herrschen unterschiedliche Ansätze, wie wichtig jedem Einzelnen die Abstandsregeln sind. Der eine wird in seinem Beruf in Verantwortung für andere Personen auf maximale Abstände und in strengsten Hygiene-Vorschriften unterwiesen, so dass er selbst im eigenen Freundeskreis derjenige ist, der mittlerweile aus Gewohnheit eher einen Schritt zurücktritt – was nicht bei allen gut ankommt. Ein anderer lebt mit der Haltung „Der Tod gehört zum Leben. Wenn ich mich anstecke, so hoffe ich auf einen milden Verlauf und Immunisierung.“ Mit diesen Beispielen möchten wir Sie vorbereiten auf die Herausforderung, ein Seminar unter Einhaltung der Hygiene-Richtlinien mitzumachen:

Gott gewährt Gelassenheit

Wir gehen davon aus, dass Sie Personen mit weiteren Verhaltensweisen und Befindlichkeiten kennen. Im Bemühen, anderen gerecht zu werden, kann es zum Verschwimmen der Grenzen kommen. Wie geht physischer Abstand und zugleich soziale Nähe? Niemand will Schuld sein.

Es gibt die Diskrepanz zwischen „Überachtsamkeit“ und „Hoffnung auf milden Verlauf“. Wir leben in einem sozialen Gefüge und die Schwere des Krankheitsverlaufes ist nicht vorhersehbar.

Die Corona-Pandemie ist weiterhin ernst zu nehmen. Von daher halten wir es für notwendig, dass wir mit der nötigen Wachsamkeit und Sorgfalt handeln.

Die Rechtslage ist das eine, die Befindlichkeit und das Bedürfnis der Mitwirkenden (Kinder, Eltern,

Mitarbeitende) das andere. Es ist wichtig, beides unabhängig voneinander wahrzunehmen und ernst zu nehmen. (In Bundesländern und Diözesen werden die Rahmenbedingungen in unregelmäßigen Abständen aktualisiert.)

Gesetze gebieten Gehorsam

Die wichtigsten Regeln: Abstand, weniger Berührung, kleinere Gruppen, die Räume sind besser gelüftet, wir singen – wenn überhaupt – draußen.

Wir leisten unseren Beitrag, damit Sie nicht belastet werden.

Bei der Erstellung dieses Faltblattes gilt den aktuellen Bestimmungen gemäß: Das gemeinsame Sitzen am Tisch ohne Einhalten des Mindestabstandes von 1,5 m ist mit bis zu zehn Personen aus mehreren unterschiedlichen Haushalten ohne Mund-Nasen-Schutz gestattet.

Verantwortung übernehmen

Wir bitten Sie, dazu beizutragen, dass es anderen Gästen wohl ergeht. Das beginnt bereits **vor der Anreise:**

1. Wer innerhalb der letzten zwei Wochen Kontakt zu einem mit SARS-CoV-2-Infizierten hatte, sollte zuhause bleiben. Auch Menschen, die an sich selbst Symptome eines Atemwegsinfektes oder Fieber feststellen, sollten auf den Seminarbesuch verzichten.
2. Bitte packen Sie ihren persönlichen Mund-Nasenschutz in ausreichender Menge für die ganze Familie ein und alles, was sie für die persönliche Hygiene benötigen.
3. Bringen Sie ggf. ihr eigenes Liederbuch (Gotteslob, Jubilate deo), Bibel, persönliche Schreibutensilien mit.

4. Beachten Sie bitte aktuelle Sie betreffende Reisebeschränkungen (lokal, regional, national bei Anreise aus dem Ausland).

Bei Erkältungsanzeichen während der Seminartage informieren Sie umgehend die Hausleitung.

Ein Wort zum **Kinder- und Jugendprogramm:**

Wir haben uns intensiv Gedanken über notwendige Maßnahmen für eine coronasensible Kinder- und Jugendarbeit gemacht.

Spiele wie Kicker, Billard und Tischtennis sind gesperrt.

Wir bieten so viel wie möglich außerhalb geschlossener Räume an, also in unserem großen Garten und in den Wäldern. Daher bringt bitte wetterfeste Kleidung mit!

Während des Programms in Räumen wird, wie bei den Erwachsenen, häufig gelüftet.

Diese Richtlinien werden uns noch einige Zeit begleiten. Bei weiterer Entspannung des Infektionsgeschehens werden wir die hausinternen Regeln anpassen.

Wir hoffen, dass eine jede und ein jeder mehr und mehr hineinwächst in ein Verhalten, das sie / ihn selbst und die Nächsten schützt. Handeln wir achtsam füreinander und verantwortlich miteinander.

Herzlich willkommen und gesegneten Aufenthalt!

Angelika & Franz-Adolf Kleinrahm
Sonja & Norbert Goldschmitt
und das Team
in Küche, Haus und Seminargestaltung